



---

<b>ZV Thierstein</b>	-	<b>SpVgg Wiesau</b>
<b>3</b>	:	<b>1</b>
<b>(0</b>	:	<b>0)</b>

---

Tore: 2. Eisenreich 1:0; 58. Prchal 2:0; 62. Brunner 2:1; 68. L.Bastl 3:1

Zuschauer: 105

ZV Thierstein Vosyka, Bauer, Karlik, Bastl L., Koci (89. Pöhner), Hucl, Gregor (72. Sahin), Svehla, Eisenreich, Slama Prchal

SpVgg Wiesau Mötsch, Saller, Dutz (83. Gebhard), Hollmann, Kreuzer(65. Gül), Lauton, Neudert, Höfer, Brunner, Bartl, Wölfel

Bes. Vorkommnisse:

Schiedsrichter: Götz- Stappach

Nichts für schwache Nerven! Dieses Abstiegsduell hatte es in sich, nicht spielerisch, da können es beide Teams besser – aber von der Spannung her hatten die Zuschauer einen tollen Nachmittag. Der ZV hatte Chancen für mindestens drei Spiele – musste aber lange Zeit zittern.

Das Spiel hatte noch nicht richtig anfangen, da klingelte es auch schon im Wiesauer Kasten, mit der ersten Aktion nach vorne erhielt Eisenreich das Leder, setzte sich gegen zwei Abwehrspieler durch und rumkurvte auch noch Keeper Mötsch.

Sicherheit gab dieser Treffer leider nicht, in der Folgezeit übernahmen die Gäste das Geschehen. Wer weiß, wie es ausgegangen wäre, hätte Lauton in der 16. seinen strammen Schuß von links nicht knapp gegen das Gehäuse gesetzt. Im Gegenzug hatte Hucl die erste von etlichen 100%igen Chancen – völlig frei vor Mötsch köpfte er das Leder aus vier Metern dem TW in die Arme – praktisch eine Rückgabe. Kurz darauf machte auf der Gegenseite Vosyka das Spiel spannend – er spielte das Leder in die Füße von Höfer und musste mit einer Glanztat retten. Kurz vor Ende der ersten Hälfte war der Ball wieder im Netz – aber der Treffer von Koci - ein Abstauber, nachdem Mötsch den Ball von Bauer nur abklatschen konnte, wurde wegen Abseits nicht gegeben.

Nach dem Seitenwechsel dann erneutes Haare raufen des Thiersteiner Anhangs, wieder war es Bauer, der den Keeper prüfte, der wehrte gut ab, Slama bekam die Kugel und schob sie am leeren Tor vorbei. Der ZV drückte gewaltig, Wiesau kam kaum aus der eigenen Hälfte heraus, doch die Gastgeber ließen die besten Möglichkeiten liegen. Es wurde schon geunkt, dass dies sicher bestraft werden würde - aber in der 57. dann endlich das erlösende 2:0 – Marke „kurios“ – Prchal schlug einen Freistoß – noch weit hinter der Mittellinie in der eigenen Hälfte – nach vorne- der Ball war gefühlte zwei Minuten in der Luft,



schlug vor Mötsch, der weit vor dem Tor stand auf und ging über ihn hinweg ins Netz – sowas sieht man auch nicht alle Tage!

Wiesau konnte kurz darauf verkürzen, dem Treffer ging allerdings ein ganz klares Foul an Karlik im Fünfmeterraum voraus – doch das Tor zählte.

Eine gute Viertelstunde vor Schluß machte dann Bastl mit seinem platzierten Schuß aus zweiter Reihe alles klar.

Ein verdienter Sieg für die Hausherren, die einfach die besseren und zahlreicheren Chancen hatte, Wiesau bot in der ersten Hälfte Paroli, kam im zweiten Abschnitt aber kaum noch zur Geltung.